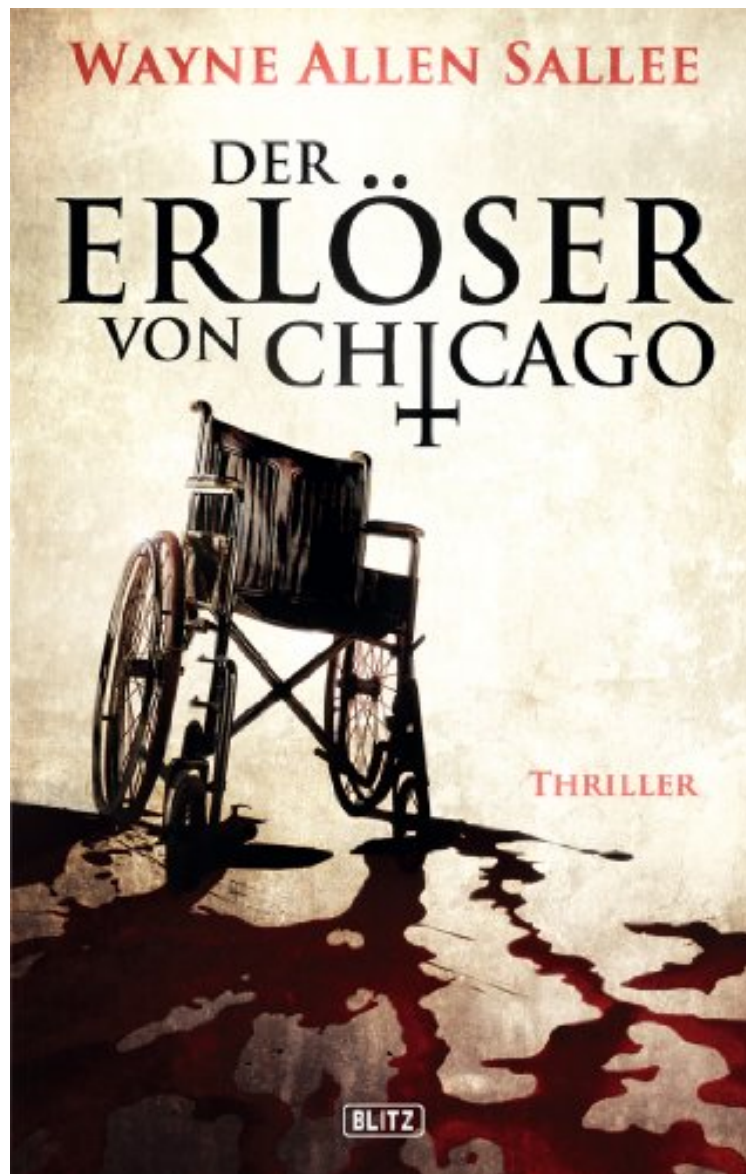


## Der Erlser von Chicago: Chicago-Thriller (Thriller, Krimi und Mystery 10)

Von Wayne Allen Sallee  
ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #718792 in eBooksVerffentlicht am: 2014-05-23Erscheinungsdatum: 2014-05-23File Name: B00KIID7TK | File size: 24.Mb

Von Wayne Allen Sallee : Der Erlser von Chicago: Chicago-Thriller (Thriller, Krimi und Mystery 10) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Erlser von Chicago: Chicago-Thriller (Thriller, Krimi und Mystery 10):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Stilistisch unkonformer Serienkillerthriller Von Elmar Huber- Und ich rette dich doch, zischelte Haid zwischen den Zehn hervor, dann schnellte er mit dem Arm nach unten und rckte die Faust gegen die Brust des Sitzenden, dessen Augen sofort hervortraten. Seine Hand glhte hei, und schon drangen alle fnf Finger durch die Kleidung, dann die Haut. Mit der anderen hielt Haid dem Verkrpnelten den Mund zu, damit er nicht schrie. -Frank Haid wird als Kind bei einem Feuer in seinem Waisenhaus von einem Fremden gerettet. Er ist berzeugt, dass es sich um einen Wink Gottes handelt. Als Erwachsener streift Haid durch die verwahrlosten Straen Chicagos, die jenseits des ansonsten allgegenwrtigen Yuppie-Traums gelegen sind. Haid wurde zu einem Killer aus Mitleid, der sich seine Opfer im wahrsten Wortsinne einzuverleiben vermag und der aufgrund seiner Opferwahl bald nur noch Der Erlser genannt wird. Denn seine Opfer sind die Behinderten von Chicago, fr die keine Hoffnung besteht. Von den Opfern des Erlsers werden stets nur einzelne Krperteile mit Brandrndern gefunden.- Wie schon hufiger schlte er einen Fetzen grauer Haut vom verbliebenen Teil von Vaters Wange. Nachdem er es auf seine Zunge gelegt hatte, machte er erneut das Kreuzzeichen. Im Herzen hrte er es wieder: Das ist mein Leib, der fr euch hingegeben wird. -Ein Thriller um einen Serienkiller, wie sie ihn bisher noch nicht gelesen haben. Die Werbezeile ist nicht bertrieben, bezieht sich allerdings in erster Linie auf den unkonventionellen Stil des Autors und weniger auf den Hrtegrad des Romans. Da eine klassische Exposition und auch eine Identifikationsfigur schwer auszumachen sind, fllt es zunchst nicht leicht, sich in der Handlung zurecht zu finden. Zum einen ist da Frank Haid, der als Kind bei einem Waisenhausbrand mit schweren Brandwunden von einem Unbekannten gerettet wurde, zum anderen betritt unversehens Victor Anthony Tremulis die Handlung, der wohl am ehesten einem klassischen Protagonisten entspricht. Mit ihm befinden wir uns pltzlich in der Gesellschaft einer Clique Behinderter, die es sich nach einigen rtselhaften Morden an Bekannten - zur Aufgabe machen, den Erlser zu stoppen. Der Chicagoer Wayne Allen Sallee hat hier einen in mehreren Beziehungen uerst ungewhnlichen Thriller abgeliefert. Ohne dass die Personen eingehend charakterisiert werden, befindet man sich mitten unter ihnen. So fllt es schwer, Informationen zu ordnen, zumal Sallee seine Geschichte durchgehend mit Nebenschlichkeiten gespickt. Dies macht zwar den einzigartigen fast surrealen - Stil aus, doch im Gegenzug ist es nahezu unmglich zu erkennen, welche Informationen fr die fortlaufende Handlung wichtig sind und welche nur Beiwerk. Zustzlich wird vieles aus der subjektiven Perspektive einzelnen Personen geschildert, die man natrlich stets in Frage stellen muss. Schlielich handelt es sich um einen geisteskranken (?) Killer mit einer befohlenen Mission und um eine ganze Schar Behinderter mit verschiedenen Einschrnkungen, die ebenfalls eine ganz eigene Sicht auf sich und die Welt haben. Ein phantastisches Element ist vorhanden, doch es erfolgt keine Erklrung, was Haid befhtigt, seine Opfer quasi zu absorbieren. Das Taschenbuch ist von gewohnt guter Qualitt. Covergrafik, -layout und Satz wurden wieder von Blitz-Hausgrafiker Mark Freier bernommen. Das eigens fr den Roman angefertigte Coverbild, das an die Originaltitelbild angelehnt ist, zeigt einen leeren Rollstuhl, von dem Blutspuren ausgehen. Das Schriftlayout erinnert auch durch das umgedrehte Kreuz auf den ersten Blick an das Artwork von DER EXORZIST. FAZIT Stilistisch unkonformer Serienkillerthriller, der dem Leser einiges an Konzentration abverlangt.

Kurzbeschreibung Ein Thriller um einen Serienkiller, wie Sie ihn bisher noch nicht gelesen haben! Chicago und seine verkommenen Brger sind nirgendwo kaputter beschrieben worden. Ich habe noch kein Buch mit einem so breiten und schillernden Aufgebot des Grotesken gesehen. Ed Bryant in Locus Pressestimmen "Chicago und seine verkommenen Brger sind nirgendwo kaputter beschrieben worden. Ich habe noch kein Buch mit einem so breiten und schillernden Aufgebot des Grotesken gesehen." (Ed Bryant in Locus) "Wayne Allen Sallee verfasst Geschichten mit Hammer und Meiel; er wetzt Scharten in Ihre Seele und lsst Nerven Funken sprhen." (Joe R. Lansdale) "Ein klassischer Wayne Allen Sallee verquickt Handfestes mit Surrealem und Einfhlsamkeit mit Paranoia. Nach einem Trip in diese etwas andere Wayne's World erkennt man, was seine treuen Leser schon seit Jahren wissen: Als Horrorautor sucht er seinesgleichen, denn sein Schaffen geht nicht nur unter die Haut, sondern bleibt auch dort." (Brian Hodge (Autor von Mad Dogs, Wild Horse und Nightlife)) "Sallee verfasst Literatur zur Selbsthilfe fr eine verlorene Generation, die niemals einen amerikanischen Traum erleben wird." (Mike G. Ward) "Sallee ist kein Klon von King oder Barker, Jason oder Freddie, sondern ein Unikat. Er geht dahin, wo es wehtut, statt auf Nummer sicher. Vorhersehbaren Horror wird man von ihm nicht lesen, und er legt einen verdrehten, subtilen Humor an den Tag, gewissermaen wie Jack the Ripper mit einer roten Nase." (Karl Edward Wagner) "Definitiv knpplharte Kost!" (The Dayton Voice) "Sallees Spezialitt ist der Schrecken, wie er uns auf der Strae ereilen kann." (Paul Sammon) Kurzbeschreibung Ein Thriller um einen Serienkiller, wie Sie ihn bisher noch nicht gelesen haben! Chicago und seine verkommenen Brger sind nirgendwo kaputter beschrieben worden. Ich habe noch kein Buch mit einem so breiten und schillernden Aufgebot des Grotesken gesehen. Ed Bryant in Locus